

„Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen – wo stehen wir, wo geht es hin?“

Ergebnisaustausch

16:15 - 17:00 Uhr

Ergebnisse aus Workshop 1: Rahmenbedingungen der Anrechnung

- Zuständigkeiten (insbes. Modulbeauftragte, PA)
- gesetzliche Anrechnungspflicht erzeugt Handlungsdruck
- Anrechnung vs. Zugang
- Lehrende gewinnen (Offenheit, Wissen, Befassung)
- informelle Kompetenzen als bes. Herausforderung
- Ressourcenfrage (Gebühren?, Personal, Schulungen)
- Problem mangelhafter Kompetenzbeschreibung von Modulen
- Spielräume bei Verfahren (individuell/pauschal)
- Bewertungsspielräume (restriktiv/großzügig?)

Ergebnisse aus Workshop 2: Verfahren der Anrechnung

Welche Verfahren Anrechnung / Welche wünschenswert?

- pauschale Anrechnung: nur für bestimmte Programme sinnvoll, Kooperationspartner schaffen
- Individuelle Anrechnung: weit verbreitet, pauschale Anrechnung wünschenswert
- Best Practice Wiki, toolbox, Anrechnungskompass

Was zeichnet gutes Anrechnungsverfahren aus/Verbesserungspotential?

- Transparenz für alle Beteiligten, Formalisierung Anrechnungsprozess
- Referenzsystem für Modulbeschreibung
- Klare Kennzeichnung der Anrechnungsmöglichkeiten
- Ausreichende Ressourcen für Verfahren, nachhaltige Strukturen

Wie kann interne / externe Akzeptanz verbessert werden?

- Vertrauensbildung durch: Information, Kommunikation und Partizipation
- Chancen durch neue Studienangebote
- Übersichtliche Portfolios außerhochschulischer Qualifikation

Ergebnisse aus Workshop 3: Qualitätssicherung in der Anrechnungspraxis

A. Herausforderungen

- Anschlussfähigkeit
- Ressourcenfrage
- „ehrlicher Makler“ benötigt

B. Was brauchen wir an den Hochschulen

- Beratung, Leitfäden
- Einheitliche Lernergebnisse/Modulhandbücher

C. Chancen

- Austausch zwischen beruflicher Bildung und Hochschulen
- Wertschätzung der individuellen Bildungsbiographien
- Bereichsübergreifendes Kompetenzverständnis

Ergebnisse aus Workshop 4: Erfolgsrelevante Erkenntnisse für die Umsetzung

- Willkommenskultur schaffen
- Anrechnung „ganzheitlich“ denken -
Professionalisierung
- Abwägungsentscheidungen nach Überblick und auf
reflexiver Grundlage
- Einbeziehung aller relevanter Akteure